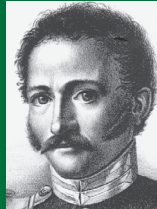


pioniere

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

Schaffhauser Spielkarten

Johann Bernhard Zündel
1791–1863



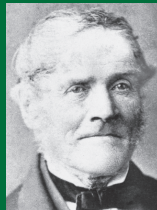
Johann Georg Rauch
1789–1851



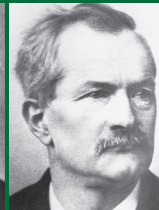
Johannes Müller I
1813–1873



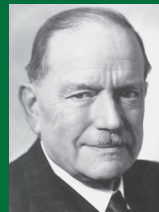
David Hurter II
1807–1885



Johannes Müller II
1837–1901



Heinrich J. A. Müller
1875–1948



Max Ruh

Schaffhauser Spielkarten

David Hurter I

(1770–1844)

David Hurter II

(1807–1885)

Johann Bernhard Zündel

(1791–1863)

Johann Georg Rauch

(1789–1851)

Johannes Müller I

(1813–1873)

Johannes Müller II

(1837–1901)

Heinrich J. A. Müller

(1875–1948)

**Die Herausgabe dieser Schrift war nur möglich dank Beiträgen und
Abnahmegarantien folgender Sponsoren:**

Annelis und Jörg H. Steinmann-Müller, Küsnacht
Trudi Guhl-Müller, Hombrechtikon

Kanton Schaffhausen (Lotteriegewinnfonds)
Stadt Schaffhausen (Kulturreferat)
Museumsverein, Schaffhausen
Sturzenegger-Stiftung, Schaffhausen

AGM AGMüller, Neuhausen am Rheinflall
CILAG AG, Schaffhausen
IVF HARTMANN AG, Neuhausen am Rheinflall

© Copyright 2005 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.
Alle Rechte vorbehalten.
Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Vogelsangstr. 52, 8006 Zürich.
Herstellung: R + A Print GmbH, 8752 Näfels.

ISBN 3-909059-32-5

Inhalt

Einleitung	7
Die ersten Spielkarten – Basel als erstes Zentrum der Spielkartenherstellung – Konkurrenz aus Frankreich – Kartenmacher in der Region Solothurn	
Die Anfänge in Schaffhausen	11
Der erste Kartenmacher – Die Kartenherstellung – Schlechte Geschäfte und Verarmung – Aufkommen des Jassens - Einführung der Spielkartensteuer	
David Hurter I (1770–1844)	17
Vom Buchbinder zum Kartenmacher – Schwierige Verhältnisse - «Director» einer Kartenfabrik – Misserfolg und Neuanfang	
David Hurter II (1807–1885)	23
Erweiterung des Angebots – Verkauf der Fabrik an Johannes Müller I	
Johann Bernhard Zündel (1791–1863) und Johann Georg Rauch (1789–1851)	27
Gründung einer zweiten Spielkartenfabrik – Einstellung von Johannes Müller als Lehrling – Im Dienste der Schaffhauser Miliz – Übergabe an Johann Georg Rauch – Politische Laufbahn – Von Schaffhausen nach Diessenhofen – Steigende Verkäufe	
Johannes Müller I (1813–1873)	33
Übernahme der Spielkartenfabrik – Beginn der Billettfabrikation – Vom Hand- zum Maschinenbetrieb – Eine Dampfmaschine von Sulzer – Strenger Arbeitsalltag – Grafische Verbesserungen – Bedeutendster Spielkartenhersteller der Schweiz – Einführung von Kupfer- und Stahlstich – Exportbemühungen – Geachteter Geschäftsmann	
Johannes Müller II (1837–1901)	43
Nachfolgeregelung – Wieder in Schaffhausen – Beruflicher Werdegang – Technischer Ausbau und Eigenentwicklungen – Modernisierung der Kölner Spielkartenfabrik – Ausweitung des Exportgeschäfts – An der ersten Landesausstellung – Billettkasten und Kontrollapparat – Übernahme der Spielkartenfabrik Hasle – Unbefriedigende Ergebnisse in Hasle – Herstellung von Webstuhl-Steuerpapieren – Übersiedlung der Fabrik nach Neuhausen	
Heinrich Julius Albert Müller (1875–1948)	61
Junger Unternehmer – Das grösste Fabrikationsgeheimnis – Aufschwung im Exportgeschäft – Eröffnung einer Filiale in Singen am Hohentwiel – Exporteinbruch durch den Ersten Weltkrieg – Innovative Zwischenkriegsjahre und Zweiter Weltkrieg – Tod Heinrich Müllers	

Erfolgreiche Aktiengesellschaft	71
Schwierige Nachkriegsjahre – Umwandlung in eine Aktiengesellschaft – Anpassung an veränderte Marktbedingungen – Im Banne des Tarot-Booms – Firmenjubiläum – Verkauf an Biella-Neher AG – Teil von Carta Mundi NV	
Stammtafel der Familie Müller aus Gächlingen	85
Chronik	86
Quellen- und Bildnachweis	88

*Neuhausen, seit 1898
Standort der Schaff-
hauser Spielkarten-
industrie; im Kreis
die Spielkartenfabrik
AGM AGMüller*

